



Killerclown

Ziel	Selbstreflexion, wie man mit der eigenen Angst rund um Killerclowns umgehen kann
Dauer	1-2 Stunden
TeilnehmerInnenzahl	Für arbeitsteilige Gruppen
Schwierigkeit	mittel
Rahmenbedingungen	Immer wieder haben Kinder und Jugendliche große Angst vor Clowns. Diese Angst taucht oft rund um Halloween, beim Erscheinen von entsprechenden Kinofilmen (z. B. „ES“) oder durch das Kursieren entsprechender Kettenbriefe in sozialen Netzwerken auf. Wird die Angst vor Clowns zum Thema, d. h. der Alltag der Kinder wird dadurch negativ beeinflusst, Alpträume, Schlaflosigkeit etc., sollte dieses Angstphänomen aufgegriffen und besprochen werden. Ansonsten nicht aufgreifen, da keine Ängste geschürt werden sollten.
Material	Das Angstphänomen sollte künstlerisch aufgearbeitet werden, d. h. es werden Plakate, Farben, Equipment für Videogestaltung etc. benötigt.

Vorbereitung

Die Recherche zum Phänomen „Killer-Clown“ vorbereiten, um zu sehen, welche verstörenden Inhalte für Kinder und Jugendliche auffindbar sind. Werden solche Inhalte gefunden, sollte die Recherche auf ausgewählte Links eingegrenzt werden.

Die künstlerische Aufarbeitung entsprechend der vorhandenen Ängste der Gruppe vorbereiten. Die Angst sollte mittels Plakatgestaltung aufgearbeitet werden. Grundsätzlich können aber jegliche Gestaltungsmittel verwendet werden (z. B. Videodreh).

Beschreibung

Das Phänomen (Killer-)Clown wird künstlerisch dargestellt und gemeinsam analysiert. Warum macht ein Clown überhaupt Angst?

Leitfragen für die Diskussion:

- Warum hat jemand Angst vor einem Clown?
- Worauf zielen Leute, die sich als Clown verkleiden, ab?
- Warum kann ein freundlicher Clown auch als gefährlich eingeschätzt werden?
- Was möchten Menschen, die in einem Kettenbrief vor einem Killer-Clown warnen, erreichen?

Alternativen: Jede Horror-Figur lässt sich, wenn sie zum Thema wird, gleichermaßen behandeln.

Warum haben Menschen Angst vor Clowns?

- Angst vor dem Unbekannten, man kann das Wesen nicht einschätzen. Ist es gut oder böse?
- Clowns werden mit Horrorfilmen, also bösen Clowns in Verbindung gebracht, weniger mit Zirkusclowns
- Starre Maske schafft Anonymität
- Wenig Möglichkeit, die wahren Gefühle des Clowns einzuschätzen
- Der Clown verhält sich entgegen aller Gepflogenheiten und Konventionen, was zur Unsicherheit führt
- Dauergrinsen kann verunsichern

Quelle OIAT/Saferinternet.at, Kettenbrief-Bot-Projekt

Link <http://peerbox.at/?p=531>